

## Liebe durch den Schmerz

(Predigt am 19. Januar 2014, von Birgit Koepsell)



**Bibelstelle:** Römer 8, 35-37



**Was hat mich bei dieser Predigt / Bibelstelle berührt?**



**Kerngedanken der Predigt:**

Gott hat uns kein Leben versprochen, das nur angenehm und leicht ist. Was er uns aber versprochen hat ist, dass uns nichts und niemand von seiner Liebe trennen kann. Ja, es gibt Leid und Not in unserem Leben und in dem, der anderen. Was machen wir mit dem, was wir hören & sehen und selber erleben?

### **Liebe überwindet**

Gott zeigt sich dort, wo wir ihn wirklich brauchen. Wo wir an unsere Grenzen kommen und nicht weiter wissen. Nur Jesu Liebe ist stark genug, zu jedem Schmerz durchzudringen.

### **Lieben, bis der Schmerz versiegt**

Nur Jesus kann ihn in der Tiefe heilen, weil nur er jeden Schmerz kennt. Ansonsten könnte uns Leid irgendwann verschlingen, als wenn es Freude und Freiheit im Geist nie gegeben hätte. Und wir blieben Gefangene unserer Vergangenheit.

### **Liebe aus Berufung**

Wie seine Liebe unseren Schmerz heilt, können auch wir andere durch ihren Schmerz lieben. Berufung fängt nicht erst am Ende der Welt an, sondern vor der eigenen Haustür, im Alltag.



**Gedankenanstöße:**

- Im RG gibt es kein „entweder oder“, sondern ein „sowohl als auch“. Gott ist nicht entweder gut oder böse, je nachdem, was wir erleben. Er ist da - auch in den Schwierigkeiten.
- Wie kann es praktisch aussehen, nicht nur eben mit den Herausforderungen des Lebens klar zu kommen, sondern **„weit mehr als ein Überwinder zu sein“**?



**Anregungen:**

- Was bedeutet diese Bibelstelle für dich, dass „mich nichts von der Liebe Gottes trennen kann“? Ist dir das im Alltag vor Augen oder erlaubst du den Ereignissen, dich aus dem Segen zu reißen?
- Was könnte das für mich/uns heißen, im entgegen gesetzten Geist zu handeln? Zu Lieben, sanftmütig und barmherzig, etc. zu sein, statt Gleiches mit Gleichem zu vergelten?

### **Buchtip**

„Ergriffen von der Liebe Gottes“ von Heidi Baker